

Kammer-Report

Offizielle Bekanntmachungen, Nachrichten und Informationen der Ingenieurkammer

www.bbik.de

Wärmespeicherung als Beitrag zur Umsetzung der Klimaziele

Die bisher teilweise stürmische Entwicklung in der Nutzung regenerativer Energiearten (Photovoltaik, Windstrom, Solarthermie) war nicht adäquat mit der Entwicklung bzw. Anwendung von Speichertechnologien begleitet. Im Zuge der Umsetzung der nationalen wie auch internationalen Ziele zur Energiewende sind aber Lösungen der Energieerzeugung **und** -speicherung gleichrangig notwendig. Dabei muss sich die Speicherung nicht auf Stromspeicher (Sonnen-, Wasserkraft- oder Windstrom) sowie E-Mobilität beschränken.

Energiewende heißt nicht (nur) Stromwende sondern muss auch besonders thermische Energiespeicherung einbeziehen!

Nach statistischen Ermittlungen zu 2017 verbrauchen Privathaushalte ca. 70 % der bezogenen Energie zur Raumtemperierung und ca. 14 % zur Warmwasseraufbereitung.

Hier besteht also ein großes Energieeinsparpotenzial, das über drei Ansätze zur Verringerung des Energieverbrauchs beeinflusst werden kann:



M. Scholle © deematrix Energiesysteme GmbH, Animation S. Kleptcha

- Nutzerverhalten der Hausbewohner (bewusste Steuerung der Raumtemperatur, Umgang mit Warmwasser, Lüftungsverhalten)
- energetische Sanierung der Gebäudehüllen
- energetische Sanierung der Haustechnik

Trotz entsprechender Einsparkonzepte besteht aber immer eine zeitliche Verschiebung zwischen Be-

darf und Erzeugung. Diese Diskontinuität der Wärmeabnahme kann durch geeignete Speicher für Wärmeenergie ausgeglichen werden. Hierzu steht als technische Lösung die sogenannte **eTank-Technologie**, wie sie von der Firma deematrix Energiesysteme GmbH Fürstenwalde/Spree angeboten wird, zur Verfügung.

Das Verfahren eTank nutzt das vorhandene Erdreich zur Speicherung überschüssiger thermischer Ener-

Inhalt

- **Informationen aus Vorstand und Vertreterversammlung** Seite 2
- **Kammer Aktuell**
Aktuelles zum Bauproduktenrecht in Brandenburg Seite 4
Internetseite mit neuem Gesicht Seite 4
Baukultur vor Ort Seite 5
Tag der Restaurierung und Denkmalpflege Seite 6

- **Menschen, Daten, Fakten, Termine**
Die Kammer gratuliert Seite 6
Neue Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle Seite 7
Sachverständige Seite 7
Termine und Seminare Seite 8

Weitere Informationen zu ingenieurrelevanten Themen erhalten Sie unter www.bbik.de



gie. Mittels Umwälzung einer Soleflüssigkeit durch ein Rohrsystem wird das Erdreich thermisch aktiviert und sein Temperaturniveau angehoben. Bei Wärmebedarf kann die gespeicherte thermische Energie mit einer Sole-Wasser-Pumpe dem Erdreich entzogen werden. Dabei wird der Wärmepumpe im Vergleich zu anderen erdgekoppelten Systemen eine höhere Quelltemperatur zur Verfügung gestellt und somit eine günstigere Wärmenutzung ermöglicht.

Der Einbau des Systems erfolgt in eine der Heizlast angepassten Baugrube, in die mäanderartig Soleleitungen in mehreren Schichten verlegt werden. Die Baugruben haben dabei eine Tiefe von ca. 1,20 m, werden beim Neubau unter der Bo-

denplatte, beim Altbau auf einer verfügbaren Freifläche angepasst eingeordnet.

Das mit den Soleleitungen durchzogene Erdreich wird mit einer umlaufenden Dämmung zum angrenzenden Boden, nach unten offen, versehen. Bedingung ist, dass zum Grund- oder Schichtenwasser ein Mindestabstand von 50 cm gewährleistet sein muss.

Als Richtwert werden bei einer Heizlast von 10 kW ca. 100 qm Bodenfläche benötigt. Für höheren Bedarf ist eine Kaskadenlösung möglich.

Im eTank wird auf schwankende Energieerträge und Bedarf (Sommer/Winter, Tag/Nacht) immer mit einer systemimmanenten Technik reagiert (dynamischer Energie-Manager).

Eine detaillierte Vorstellung der eTank-Technologie mit Vorstellung ausgeführter Referenzobjekte sowie Aussagen zur Effizienz und umweltseitigen Bewertung ist auf einer Veranstaltung der Regionalen Beratungsstelle der Brandenburgischen Ingenieurkammer in Fürstenwalde am Dienstag, den 19. März 2019 geplant. Interessenten können sich dazu bei der Geschäftsstelle der BBIK anmelden.

*Bernd Packheiser
Regionale Beratungsstelle Fürstenwalde*

*(Quellen: Topal/Lehmann/Popp
Vortrag auf dem Kolloquium „Energiewende 2.0“ am 19.5.17 in Berlin
veröffentlicht 26.8.17 unter Leibniz
Online Nr.29-2017 - www.etank.de)*

■ INFORMATIONEN AUS VORSTAND UND VERTRETERVERSAMMLUNG

Ende gut, alles gut?

Zum Ende des Jahres am 7. Dezember waren die gewählten Vertreter der BBIK noch einmal zur 11. Vorstandssitzung und 5. Sitzung der 6. Vertreterversammlung (VV) geladen. Bevor sich das Jahr zum Ende neigte, waren noch einige wichtige Beschlüsse zu fassen.

Zu Beginn der Vertreterversammlung wurde dem Präsidenten Matthias Krebs die **Goldene Ehrennadel** der BBIK verliehen. Damit wurde sein Wirken als Präsident der BBIK und sein Engagement für das neue Brandenburgische Ingenieurgesetz, für die Reformierung der Mitgliederstruktur und die Überarbeitung zahlreicher Kammerregularien gewürdigt. Seinem maßgeblichen Einsatz ist es zu verdanken, dass die BBIK als erste deutsche Ingenieurkammer die DENA-Listenföhrung eingeföhrt hat. Gleichzeitig hat er mit Unterstützung anderer Vertre-

ter immer für die Anschaffung der Geschäftsstellenimmobilie geworben, die für wirtschaftliche Stabilität im Haushalt der BBIK auf Dauer sorgt.

Der **Haushalt 2019** war auch zentraler Punkt der VV. Dieser Plan ist der Erste, der Veränderungen nach Anschaffung der Immobilie gegenüber den Vorjahren beinhaltet. Die Aufwendungen, die für Mieten eingespart werden können, werden für die Zinsen und Tilgung der Kredite verwendet. Gleichzeitig waren die Betriebskosten den veränderten Bedingungen anzupassen. Der Geschäftsstelle stehen nunmehr größere Flächen zur Verfügung, die ausreichend Raum für Weiterbildungsveranstaltungen bieten. Für die meisten dieser Veranstaltungen müssen künftig keine Räumlichkeiten mehr angemietet werden.

Teile der vorhandenen Rücklagen der BBIK mussten für diese Investition verwendet werden. Der Haushaltsplan sieht jedoch vor, dass die vorhandenen Rücklagen mit fast 40 % der geplanten jährlichen Aus-



Verleihung der Goldenen Ehrennadel durch Vizepräsident Klaus-Dieter Abraham an Kammerpräsident Matthias Krebs v.l.n.r © BBIK

gaben, noch deutlich über den satzungsgemäßen Rücklagen liegen. Mit diesem durch kaufmännische Vorsicht geprägten Haushaltsplan 2019, konnte auch der Hebesatz für die Beiträge mit 100 % beschlossen werden.

In der Vertreterversammlung am 07.12.2018 wurde weiterhin der **Wirtschaftsplan der BBIK für 2019 beschlossen**. Die Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde (MIL) erfolgte am 21.12.2018. Der Wirtschaftsplan 2019 kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Weitere Themen der VV waren die Vorbereitung zum **25. Gründungsjubiläum der BBIK**, welches mit einer Festveranstaltung im Dezember 2019 seinen Höhepunkt finden wird. Ebenso wurde die **Rüge- und Ehrenverfahrensordnung beschlossen**, die zum 01.01.2019 in Kraft treten wird.

Durch **Umstrukturierungen im MIL** wird der bislang für die BBIK zuständige Ansprechpartner, Hans-Joachim Stricker, nicht mehr für unsere Kammer zuständig sein. Es wird hier einen personellen Wechsel geben. Die BBIK bedankt sich bei Herrn Stricker für die jahrelange konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünscht ihm alles Gute und Erfolg für die kommenden Aufgaben.

Sehr geehrte Mitglieder der BBIK,
ein ereignisreiches Jahr 2018 liegt hinter uns. Wir haben vieles erreicht. Seit der Wahl zur 6. VV sind zahlreiche Kammerregularien überarbeitet bzw. grundsätzlich neu bearbeitet worden.

Mehr als 400 Schüler aus 30 brandenburgischen Schulen haben sich am Schülerwettbewerb Junior.ING unter dem Thema „Brücken verbinden“ beteiligt. Dieses große Echo spricht für die Qualität und das Interesse der Schülerinnen und Schü-

ler für diesen Wettbewerb. Die Restauratoren haben in unserer Kammer eine fachliche Heimat gefunden. Die Anschaffung der Immobilie für unsere Geschäftsstelle hat im November seinen Abschluss gefunden. Mit den ersten Webinaren erprobt die BBIK ein neues Format für die Weiterbildung unserer Mitglieder.

Noch mehr Aufgaben werden uns im Jahr 2019 erwarten. Der Investitionshochlauf im gesamten Bauwesen erfordert gut ausgebildetes Ingenieurpersonal. Hier wirbt die BBIK seit vielen Jahren an brandenburgischen Gymnasien für den Ingenieurberuf und für eine qualifizierte Ingenieurausbildung an der brandenburgischen Universität und den Fachhochschulen. Diese Aktivitäten werden wir auch im neuen Jahr fortsetzen, denn es fehlt auf vielen Positionen geeignetes, qualifiziertes Personal, sei es in den öffentlichen Verwaltungen, den Betrieben oder Ingenieurbüros.

Das neue Jahr 2019 wird auch entscheidend für die weitere Zukunft unserer Ingenieurbüros. In diesem Jahr wird das Urteil des EuGH zum Erhalt oder Entfall der Mindest- und Höchstsätze der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) erwartet. Nach der mündlichen Anhörung am 7. November 2018 vor dem EuGH ist der Ausgang des Verfahrens noch völlig offen. Hier wurde durch die Bundesrepublik Deutschland die Anhörung als letzte Chance nochmals entschieden wahrgenommen, um die Argumente der Bundesregierung aktiv vorzutragen, die Richter des EuGH von der Eignetheit und Erforderlichkeit des verbindlichen Preisrechtes der HOAI zu überzeugen.

Zu diesem Zweck sind dem EuGH mehrere Gutachten übergeben

worden, die den kausalen Zusammenhang zwischen verbindlichen Preisrecht und der Planungsqualität belegen sollte. Die EU-Kommission für Binnenhandel, die das Verfahren gegen die Mindest- und Höchstsätze der HOAI veranlasst hat, hat auf die vorgelegten Unterlagen nicht substantiiert erwidert, sondern sich lediglich auf allgemeine Behauptungen zurückgezogen, die weder belegt noch bewiesen wurden.

Das Argument, dass die HOAI mit ihren Mindest- und Höchstsätzen die Niederlassungsfreiheit anderer europäischer Büros in Deutschland behindern würde, wurde durch die Stellungnahmen des European Council of Engineers Chambers (ECEC) und des Architects Council of Europe (ACE) entschieden zurückgewiesen.

Einen nicht zu unterschätzenden Beitrag hat Ungarn als Streithelfer an der Seite Deutschlands geleistet. Ungarn bestätigte die Korrelation zwischen Planungshonorar und einer zu erwartenden Planungsqualität und bestätigte, nach einem positiven Votum für ein verbindliches Preisrecht durch den EuGH, ein solches in Ungarn einführen zu wollen. Als nächster Schritt werden für den 30. Januar dieses Jahres die Schlussanträge des Generalanwaltes Szpunar erwartet.

Auch wenn das Gericht dem Votum des Generalanwaltes nicht folgen muss (siehe Cipolla-Urteil, C-94/04 des EuGH), lassen sich dennoch Tendenzen ableiten, in welche Richtung das Urteil gehen könnte. Mit dem Urteil wird dann ca. drei bis sechs Monate später gerechnet. Unabhängig vom Ausgang dieses Verfahrens wird es eine Weiterentwicklung der HOAI geben müssen. An diesem Prozess wird sich auch unsere Kammer aktiv beteiligen.

*Klaus-Dieter Abraham
Vizepräsident BBIK*

■ KAMMER AKTUELL

Aktuelles zum Bauproduktenrecht in Brandenburg

Die Umsetzung des EUGH Urteils C-100/13 zum Bauproduktenrecht in Brandenburg mitgeteilt von MR Jan-Dirk Förster, Referatsleiter im MIL - Oberste Bauaufsicht

Der Europäische Gerichtshof hat im Urteil vom 16. Oktober 2014 entschieden, dass Deutschland gegen die Bauproduktenrichtlinie verstoßen hat, in dem deutsche Behörden die Bauregellisten dazu verwendeten, zusätzliche Zulassungen für den wirksamen Marktzugang und die Verwendung von Bauprodukten zu verlangen, statt die erforderlichen Bewertungsmethoden und – kriterien im Rahmen der europäischen harmonisierten Normen aufzunehmen. Konkret ging es dabei um allgemeine bauaufsichtliche Zulassungen für harmonisierte Bauprodukte und die Kennzeichnung mit dem Ü-Zeichen.

Die beanstandete Zulassungspraxis beruhte auf Vorschriften der Landesbauordnungen zur Verwendbarkeit von Bauprodukten. Diese entsprachen der Musterbauordnung 2012. Die Gremien der Bauministerkonferenz haben zur Umsetzung des Urteils beschlossen, den Rechtsrahmen zu ändern. Zwar beruhte das Urteil auf einem Verstoß gegen die Bauproduktenrichtlinie, die Feststellungen waren aber auf die nachfolgen-

de Verordnung (EU) Nr. 305/2011 - Bauproduktenverordnung (BauPVO) übertragbar.

Die BauPVO entfaltet unmittelbare Rechtswirkung. Sie regelt die Bedingungen für das Inverkehrbringen von Bauprodukten mit CE-Kennzeichnung im Binnenmarkt. Die Änderungen des Rechtsrahmens beziehen sich auf Vorschriften der Musterbauordnung und auf die Technischen Baubestimmungen. Die Europäische Kommission hat das Vertragsverletzungsverfahren in Bezug auf Bauprodukte gegen Deutschland 2017 eingestellt. Sie hat anerkannt, dass durch Änderung des Rechtsrahmens das Urteil des EuGH in Deutschland vollständig umgesetzt wurde. Die Umsetzung erfolgt auf der Ebene der Länder, in Brandenburg durch das Gesetz zur Änderung bauordnungsrechtlicher, bauberufsrechtlicher und haushaltsrechtlicher Vorschriften vom 15. Oktober 2018 (GVBl. I Nr. 25 S. 1). Dabei wurden die Änderungen der Musterbauordnung in der Brandenburgischen Bauordnung übernommen.

Eine ausführliche Erläuterung der Änderungen in der Bauordnung stellen wir Ihnen über die Internetseite der BBIK zur Verfügung.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Regionalen Mitgliederversammlungen stellt Dr.-Ing. Lutz Lehmann vom Büro DR.ZAUFT Ingenieurgesellschaft für Bauwesen mbH in einem Vortrag dar, welche Verantwortung die planenden und überwachenden Ingenieure haben, um sicher zu stellen, dass die für das Bauprodukt erklärten Leistungen für die Bauwerksanforderungen ausreichend sind. Er gibt allen Teilnehmern dabei anhand von Beispielen eine Übersicht zum aktuellen Stand sowie Handlungsempfehlungen bei der Verwendung von CE-gekennzeichneten Bauprodukten auf der Grundlage harmonisierter europäischer Normen. Die Termine der Regionalen Mitgliederversammlungen erhalten Sie über die Veranstaltungsübersicht auf der Internetseite der BBIK.

BBIK-Internetseite mit neuem Gesicht

Die neue Website der Brandenburgischen Ingenieurkammer ist online. Seit Januar präsentieren wir Ihnen unsere Informationsangebote im neuen Design. Unsere Mitglieder, Auftraggeber von Ingenieurleistungen, Behörden und Ämter sowie die Öffentlichkeit möchten wir breiter informieren.

Auffallend ist der neue Aufbau der Internetseite, welcher sich durch eine verbesserte Struktur kennzeichnet und auf das wesentliche reduziert wurde.

Die vereinfachte Navigation hilft jeder Zielgruppe bei einer schnellen Orientierung. Dabei setzen wir unsere Schwerpunktbereiche in

der Ingenieursuche, der Terminübersicht einschließlich der Fortbildungen, den Anerkennungen und Zulassungen sowie natürlich bei den Informationen rund um die Ingenieurkammer.

Die Ingenieursuche haben wir optimiert, indem diese deutlich

verschlankt aber trotzdem noch mit zusätzlichen Filtern zur Verfeinerung der Suche versehen wurde. Im Laufe des Jahres erhalten alle Kammermitglieder die Möglichkeit, in einem Freitextbereich ihr Ingenieurbüro vorzustellen. Damit gehen wir dem Wunsch vieler Mitglieder nach, denen die bisher veröffentlichten Daten als zu kurz erschienen. Sobald die technischen Gegebenheiten für die Freitextbeschreibung geschaffen sind, informieren wir Sie darüber.

Unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“ finden Sie auf der neuen Website alle Termine der BBIK. Die Sitzungen der einzelnen Gremien wie auch die Termine der Fortbildungsveranstaltungen werden in



einer gemeinsamen Übersicht dargestellt. Sie können darin nach bestimmten Themen filtern. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Kalenderbeiträge herunterzuladen.

Im Laufe der nächsten Monate wird dann noch die Onlineanmeldung für die Termine freigeschaltet. Diese befindet sich derzeit noch im internen Testlauf. Sie bekommen dann zukünftig den ak-

tuellen Stand der Anmeldungen zu sehen und können sich direkt für eine bestimmtes Seminar anmelden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch unter www.bbik.de und Ihre Eindrücke. Gern können Sie uns Ihre Anregungen und Hinweise mitteilen per E-Mail an info@bbik.de.

Baukultur vor Ort - Wohlfühlatmosphäre am Arbeitsplatz

Brandenburgs „Baukulturpreis 2017“ zeichnete das Gebäude „Innovation Center 2.0“ von SAP aus und im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Baukultur vor Ort“ lud das Land Brandenburg, vertreten durch das MIL, zusammen mit unserer BBIK und der BA zum diesjährigen fünften Gespräch nach Potsdam in das Gebäude ein. Die Veranstaltung fand am 13. November vor Ort an den späten Nachmittagsstunden statt.

Das allseits transparente Gebäude erschien und wirkte in seiner Gesamtheit auf mich und bestimmt auch alle weiteren Veranstaltungsteilnehmern in seiner besonderen Weise, modern ja futuristisch einladend und zugleich Neugierde weckend, was wird uns bei der Besichtigung des Gebäudes alles Besondere begegnen. Nach der Begrüßung unter Mitwirkung des verantwortlichen Objektplaners, den Architekten vom SCOPE Architekten GmbH aus Stuttgart, erfolgte ein umfassender Gebäuderundgang. Es war schon sehr interessant nicht

nur zu sehen sondern auch das Gebäude mit seiner inneren Struktur der Materialität und der Idee der zukunftsweisenden Forschung auf sich wirken zu lassen. Das „Innovation Center 2.0“ der SAP forscht für die Bereiche künstliche Intelligenz. Die Arbeitssituationen sind großzügig und strukturiert, das Gebäude ermöglicht aber auch eine Variabilität zur räumlichen Unterteilung für kleinere Arbeitsgruppen bis hin zu individuellen Denkestuben.

Blicke aus großen Fensterfronten mit vorgelagerten Balkonen zusammen mit großzügigen offenen Nebenflächen inklusive Serviceausstattung mit Kaffee- und Teeautomaten sowie gemütlichen Schaukelsitzen lassen ein hohes Maß an „Wohlfühlen am Arbeitsplatz“ erkennen.

Der anschließende Vortrag und die Diskussionsrunde veranlasste mich die tragenden Veranstalter und auch die vortragenden Archi-

tekten nach den weiteren Beteiligten speziell der Gruppe von Fachingenieuren, Beratern, Gutachtern, und Sachverständigen zu fragen. Die Auskünfte waren nicht sehr umfangreich und aus meiner Sicht für eine Gemeinschaftsveranstaltung der Ingenieur- und Architektenkammer unausgewogen.



Bild oben © Detlef Gradl-Schneider
Bild unten © Scope Architekten

Da ich diese öffentliche Kritik bereits auf der Veranstaltung Baukultur vor Ort bei der Vorstellung des „Wissenschafts- und Restaurierungszentrum Potsdam“ der Stiftung preußische Schlösser und Gärten hervorbrachte und auch an die Vielzahl der Ingenieurbeteiligten erinnerte – ein Bauwerk ist eine Teamarbeit und nicht das Werk einer einzelnen Berufsgruppe, versicherte der moderationsleitende Architekturkritiker Dr. Jürgen Tietz, dass das Signal aus der Berufsgruppe der Ingenieure klar erkannt wurde und er für zukünftige Veranstaltungen eine Ausgewogenheit anstreben wird. Warten wir es ab - prüfen konsequent die zugesagte Verbesserung bei den nächsten Gesprächen „Baukultur vor Ort“. Ich möchte daher alle unsere Ingenieurinnen und Ingenieure ermutigen und aufrufen, unseren wichtigen Berufsstand und unsere Tätigkeiten bei der Realisierung von kleinen bis zu großen Bauvorhaben auch in der Öffentlichkeit zu verdeutlichen. Nur so können wir unser Berufsbild öffentlich bekannt halten und unseren wichtigen Nachwuchs für unseren Beruf begeistern.

*Detlef Gradl-Schneider
BBIK Vorstandsmitglied*

Tag der Restaurierung und Denkmalpflege

Der *Tag der Restaurierung und Denkmalpflege* der BBIK in Potsdam erfreute sich im November eines regen Zuspruchs. In Kooperation mit der *FH Potsdam* sowie dem *Verband der Restauratoren (VDR)* wurde die Veranstaltung durch die Teilnehmer äußerst positiv angenommen.

Die über 100 anwesenden Gäste, überwiegend bestehend aus Ingenieuren, Restauratoren und Studenten, genossen ein überaus abwechslungsreiches Programm, wobei Themen aus den verschiedenen Disziplinen der in der Restaurierung und Denkmalpflege tätigen Fachleute referiert wurden. Ein besonderes Augenmerk lag dabei in der Erörterung der guten, interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen Ingenieuren, Restauratoren und auch Architekten.

So wurden die Grundlagen einer zeitgemäßen Restaurierungsplanung ausgiebig erläutert, unter Praxisbezug nachvollziehbar skizziert und in Ergänzung über die Honorierung und vertraglichen Vereinbarungen in der Restaurierungsplanung informiert.

Die Gäste erhielten neue Einblicke zur Kompetenzabfrage und Vergabe bei Restaurierungsvorhaben

in Brandenburg. Hierbei wurde in neueste Vergabeordnungen eingeführt, welche in Bezug zur Beauftragung von restauratorischen Leistungen gesetzt wurden.

Ausgiebiger Praxisbezug ergab sich dann nach der Mittagspause, wobei die Teilnehmer Informationen über die Projektierung der Maßnahmen im Kloster Marienthal bei Ostritz, die Restaurierung der Dorfkirche Waltersdorf sowie zur restauratorischen Fachplanung in der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten erhielten.

Abschließend erläuterte der Sprecher der neuen BBIK-Fachsektion Restaurierung und Denkmalpflege (FS RD) Olaf Schwieger den Stand der fachlichen und berufspolitischen Arbeit und wagte einen Ausblick in die Zukunft der künftigen Sektionsarbeit. Hierzu entwickelte sich nachfolgend eine überaus lebhaftige Diskussion. Mehrere Restauratoren zeigten dabei ein starkes Interesse, Mitglied in der BBIK zu werden, was von den etablierten Ingenieuren und Restauratoren durchweg begrüßt wurde.

Der nächste Tag der Restaurierung und Denkmalpflege ist geplant und befindet sich in der Organisation.

Olaf Schwieger, Beirat FS RD

■ MENSCHEN ■ DATEN ■ FAKTEN ■ Termine

Die Kammer gratuliert

Allen Mitgliedern, die zwischen dem 16. Februar 2018 und dem 15. März 2019 einen runden Geburtstag ab dem 30. Lebensjahr feiern, gratulieren wir herzlich:
Dipl.-Ing. (FH) Sabine **Boenigk**, Lychen

Dipl.-Ing. Gerd-Dieter **Dox**, Hennigsdorf
Dipl.-Ing. (FH) Marina **Eichner**, Mahlow
Dipl.-Ing. Armin **Fundheller**, Eggisdorf

Dipl.-Ing. (FH) Stefan **Gesell**, Rothenmoor
Dipl.-Ing. Eberhard **Graeff**, Bad Liebenwerda
Dipl.-Ing. (FH) Silke **Großellus**, Rheinsberg

Dipl.-Ing. (FH) Stefan **Heinrichs**,
Beelitz
Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Peer **Herter**,
Fredersdorf
Dipl.-Ing. Wolfram **Hey**, Eberswalde
Dipl.-Ing. Michael **Hinz**, Templin
Dipl.-Ing. Frank **Jahn**, Schwarzheide
Dipl.-Ing. Thomas **Knispel**,
Brieskow-Finkenheerd
Dipl.-Ing. (FH) Rudi **Konzack**,
Spremberg
Dipl.-Ing. (FH) Sven **Kopittke**,
Wittenberge

Dipl.-Ing. Arne **Klauke**, Grünheide
Dipl.-Ing. Rolf-Dieter **Lahode**,
Grünheide
Ing. Karin **Loyal**, Potsdam
Dipl.-Ing. (FH) Andreas **Maar**,
Potsdam
Dipl.-Ing. (FH) Birgit **Sachse**,
Berlin
Dr.-Ing. Hans-Joachim **Schulz**,
Cottbus
Dipl.-Ing. Hartmut **Schütz**,
Gosen-Neu Zittau
Ing. Dieter **Strohfahrt**, Rüdersdorf

Dipl.-Ing. Steffen **Suchant**, Wildau
Dipl.-Ing. Bernd **Walter**, Forst
Dipl.-Ing. Roswitha **Werner**,
Cottbus

Die BBIK wünscht allen Jubilaren Glück und Gesundheit im neuen Lebensjahr.

Die BBIK veröffentlicht an dieser Stelle ausschließlich Daten von Personen, die einer Veröffentlichung ausdrücklich zugestimmt haben.

Neue Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle

Ab Mitte Dezember 2018 übernahm **Ramona Nicolai** die Aufgaben der Geschäftsstelle der BBIK im Bereich **Mitgliederverwaltung und Sachverständigenwesen**. Sie führt damit die erfolgreiche Arbeit ihrer langjährigen und sicher vielen Mitgliedern bekannten Vorgängerin Petra Waese-Krause fort.

Als Diplom-Gartenbauingenieurin zählt Frau Nicolai selbst zum Berufsstand der Ingenieure. Im Laufe ihrer langjährigen Berufstätigkeit hat sie bereits ein breites Aufgaben- und Betätigungsfeld abgedeckt, überwiegend in der Landschaftsplanung, aber auch im Bereich Verwaltung und Kundenbetreuung.

Neben der Verwaltung der Kammermitglieder einschließlich der Anwärter/-innen beinhaltet der Arbeitsbereich von Frau Nicolai auch die Antragsverfahren für die Eintragung in die Ingenieurliste sowie für die Fachlisten der bauvorlageberechtigten Ingenieure, der nachweisberechtigten Ingenieure sowie der öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen.

Sie erreichen unsere neue Kollegin unter folgenden Kontaktdaten: Tel. 0331/743 18 13 oder per E-Mail unter ramona.nicolai@bbik.de

Elternzeitvertretung in der Geschäftsstelle im Bereich der Fortbildungen

Seit November 2018 befindet sich Olivia Beyer, Mitarbeiterin für Fortbildung, in Elternzeit. Wir wünschen Frau Beyer für die Zeit des Mutterschutzes und der anschließenden Elternzeit alles Gute.

In ihrer Abwesenheit wird sie von **Maike Zink** vertreten, die Ihnen für Fragen rund um die Fortbildungsmaßnahmen in der Kammer gern zur Verfügung steht. Sie ist seit Dezember Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle und wird seitdem in das von ihr zu verantwortende Aufgabengebiet eingearbeitet.

Frau Zink verfügt als gelernte Hotelfachkauffrau über langjährige Erfahrungen in der Veranstaltungsplanung und deren Durchführung. Sie erreichen Frau Zink unter folgenden Kontaktdaten: Tel. 0331/743 18 17 oder per E-Mail unter maike.zink@bbik.de

Wir freuen uns über die Verstärkung in unserem Team und wünschen beiden Kolleginnen eine erfolgreiche Tätigkeit in der Geschäftsstelle.

Sachverständige

Die BBIK begrüßt Dipl.-Ing. (FH) Jens Matthews aus Potsdam als neuen öffentlichen bestellten und vereidigten Sachverständigen.

Herr Matthews wurde am 07.12.2018 durch den Präsidenten der Brandenburgischen Ingenieurkammer, Dipl.-Ing. Matthias Krebs, zum Sachverständigen für das Sachgebiet „Schäden an Beton- und Stahlbetonbau“ öffentlich bestellt und vereidigt.

Folgende öffentliche Bestellungen zum Sachverständigen von der Brandenburgischen Ingenieurkammer sind erloschen:

- Dipl.-Ing. Martin Horn, wohnhaft in Fehrbellin, für das Sachgebiet „Schäden an Gebäuden“
- Herr Dipl.-Ing. (FH) Reinhard Giese, wohnhaft in Neuruppin, für das Sachgebiet „Wertermittlung von bebauten und unbebauten Grundstücken“
- Herr Dr.-Ing. Jürgen Kantor, wohnhaft in Spremberg, für das Sachgebiet „Schäden an Gebäuden,“

Kammertermine und Seminare

(Aktueller Stand siehe www.bbik.de)

Seminar / Thema	Referent	Termin / Ort	Gebühr Mitglied: M Nichtmitglied: NM
Nachtrag für Planer <ul style="list-style-type: none"> Rechtliche und tatsächliche Rahmenbedingungen bei der Planung Vertragsrechtliche Lösungsansätze Vertragsmanagement / Projektmanagement 	Michael Lenke, Rechtsanwalt, Mediator und Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht	19.02.2019 15:00 - 18:00 Uhr Potsdam	M: 40,00 € NM: 60,00 €
Ingenieure treffen Schule Programm zur Nachwuchsgewinnung der BBIK	Dipl.-Ing. Steffen Lehmann sowie Referenten der TH Brandenburg	07.03.2019 09:00 - 12:30 Uhr Werder (Havel)	kostenfrei
14. Vorstandssitzung und 6. Sitzung der 6. Vertreterversammlung		15.03.2019 Potsdam	
Landespreisverleihung des Schülerwettbewerbs „Junior.ING“		27.03.2019 11:00 - 13:00 Uhr Potsdam	
Sitzung Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit		01.04.2019 14:00 - 17:00 Uhr Potsdam	kostenfrei
Sitzung Sachverständigenausschuss		01.04.2019 14:00 - 17:00 Uhr Potsdam	kostenfrei
Regionale Mitgliederversammlung der Regionen Potsdam-Mittelmark, Potsdam Stadt, Havelland, Teltow-Fläming inkl. Seminarvortrag „BbgBO und Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (VV TB) - Neue Regeln für Bauprodukte und Bauarten“	Dr.-Ing. Lutz Lehmann, DR.ZAUFT Ingenieurgesellschaft für Bauwesen mbH	04.04.2019 16:00 - 19:00 Uhr Potsdam	kostenfrei
Sitzung Honorar- und Vertragsausschuss		11.04.2019 13:00 - 18:00 Uhr Potsdam	kostenfrei
24. Brandenburgischer Ingenieurkammertag	verschiedene Referenten	17.05.2019 Potsdam	kostenfrei

Impressum: Deutsches Ingenieurblatt Regionalausgabe Brandenburg (Beilage)
 Herausgeber: Brandenburgische Ingenieurkammer, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Schlaatzweg 1 (Haus der Wirtschaft), 14473 Potsdam, Tel.: 0331 / 7 43 18-0, Fax.: 0331 / 7 43 18-30, www.bbik.de, info@bbik.de
 Redaktion: Daniel Petersen, Klaus Haake, Bernd Packheiser, Dr. Norbert Mertzsch - BBIK, Layout: Daniel Petersen, BBIK
 Redaktionsschluss: 04.01.2019
 Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Wir danken allen, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.